

1. Aktuelles zum Wintergetreide

1.1 Vorsicht vor Ackerschnecken

1.2 Aktuelle Situation Virusvektoren

2. Mikronährstoffversorgung im Wintergetreide

1. Aktuelles zum Wintergetreide

Aktuelle Entwicklung: Getreidefrühsaaten in der zweiten Septemberdekade befinden sich bereits in der Bestockung. Saaten in der letzten Septemberdekade haben meist 1-3 Blätter, während Saaten in der ersten Oktoberdekade sich noch im Auflauf befinden. Im südlichen Dienstgebiet, v.a. in den etwas schwereren Marschen mit oftmals erhöhter Ackerfuchsschwanzproblematik, stehen einige Flächen noch zur Bestellung in der nächsten trockenen Wetterperiode bereit.

1.1 Vorsicht vor Ackerschnecken

Kontrolle des Schneckenauftretens nach der Getreideaussaat: Insbesondere in der Elbmarsch, aber auch auf tonigen bzw. schwerere Standorten an der Westküste, ist auf einigen klutigen Flächen ein erhöhtes Schneckenvorkommen festzustellen. Sofern Metaldehyd-haltige Schneckenköder vor oder nach der Saat gestreut wurden, bestätigen die augenscheinlichen Schleimspuren ein erhöhtes Schneckenvorkommen (siehe Foto). Die Ackerschnecken profitieren gegenwärtig von den feuchten Bodenverhältnissen. Sofern das Wintergetreide sich noch im Auflauf befindet oder das Ein-Blatt-Stadium nicht überschritten hat, sind auch weiterhin Feldkontrollen ratsam. Sofern die gestreuten Schneckenköder weitestgehend verzehrt wurden, ist bei noch vorhandener Schneckenaktivität eine erneute Streuung von Schneckenködern ratsam. **Achtung:** Die maximale Anzahl an Anwendungen der Schneckenkorn-Präparate darf nicht überschritten werden (siehe Warndienst-Ausgabe Nr. 46 – 25.08.2021)



© L. Lüders – 08.10.2021

1.2 Aktuelle Situation Virusvektoren

Aktuelle Einschätzung: Bei aktuellen Feldkontrollen ist in frühen Getreidebeständen noch kein stärkerer Blattlausbesatz festzustellen. Nur auf wenigen Flächen sitzen vereinzelt geflügelte Blattläuse – zu Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle (10 % mit Blattläuse befallenen Pflanzen) kam es dabei nicht. Die aktuelle windige und niederschlagsreiche Witterungslage bietet zudem keine optimalen Bedingungen für die Blattlausvermehrung. Auch mit einem neuen Blattlauszuflug von Ausfallgetreide, Wildgräsern, benachbarten Maisschlägen in die bereits aufgelaufenen Getreidebestände ist bei der aktuellen Wetterlage nicht zu rechnen. In Septembersaaten sind dennoch weiterhin regelmäßige Bestandeskontrollen angebracht. Besondere Aufmerksamkeit ist dabei der Wintergerste zu widmen, in denen tendenziell öfter Blattläuse aufzufinden sind. Insbesondere wenn es in den kommenden Wochen nochmal zu einer „Schönwetterperiode“ kommt.

2. Mikronährstoffversorgung im Wintergetreide

Regional sind in den vergangenen Wochen größere Niederschlagsmengen gefallen. Sofern in den kommenden Wochen eine vertretbare Befahrbarkeit der Flächen gewährleistet ist, kann auf ausgeprägten Mangan-Mangelstandorten (organische Böden bzw. humusreiche und sandige Böden, hohe pH-Werte) empfiehlt sich im Wintergetreide eine Mangan-Blattdüngung im Herbst. Des Weiteren wird ein Manganmangel bei schlecht rückverfestigten Böden und nasskalten Perioden begünstigt. Besonders die Wintergerste zeigt häufig im Herbst bzw. im Frühjahr zu Vegetationsbeginn Manganmangelsymptome bzw. deutliche Aufhellungen. Daher ist besonders in der Wintergerste eine Mangan-Blattdüngung im Herbst zur Verbesserung der Winterhärte und Vitalität empfehlenswert. Zahlreiche Mangan-Blattdünger stehen zur Verfügung (z.B. Lebosol Mangan 500, Lebosol Mangannitrat 235, Yara Vita Mantrac Pro usw.). Für eine ausreichende Nährstoffaufnahme ist diese Maßnahme erst ab dem 3-4 Blattstadium sinnvoll. Nach der Anwendung sollte es mindestens 4 Stunden trocken sein und noch mindestens eine Woche Wachstum herrschen.



Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Abstandsauflagen und sonstigen Anwendungsbestimmungen finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter www.lksh.de über den folgenden Pfad: **Startseite > Schnell zum Ziel: Pflanzenschutzdienst > Pflanzenschutzinfos zu den Kulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.